

Albrecht Triller  
Erich-Weinert-Straße 1  
16227 Eberswalde

Einwohnerfrage für die Stadtverordnetenversammlung am 22.03.2018

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete!

In der Begründung zur heutigen Vorlage mit dem Titel:

**Stellungnahme der Stadt Eberswalde zum Planfeststellungsverfahren B 167 Orts-  
umgehung Finowfurt/Eberswalde (L220 - L200)**

heißt es:

*„Verkehrlich ist die Ortsdurchfahrt Eberswalde durch einen sehr hohen Binnen-, Quell- und Zielverkehr gekennzeichnet.“* Durch den Neubau der B 167 erwartet die Stadt eine wesentliche *„verkehrliche(n) Entlastung von Siedlungsbereichen...und aufgrund ihrer stadträumlichen Lage einen **Standortvorteil für die wirtschaftliche Entwicklung Eberswalde** (Hervorhebung durch A.T.) darstellen.“* Eine durch nichts bewiesene Behauptung. Das Gegenteil wird der Fall sein.

Diese Aussage zeugt von Beratungsresistenz oder ist eine Selbsttäuschung oder gar eine bewusste Lüge!

Richtig ist vielmehr, dass auch nach Bau der Ortsumgehung die innerstädtischen Verkehrsprobleme bleiben und eher noch verstärkt werden, eben weil sie Binnenverkehre der Stadt Eberswalde sind. Und leider haben die Binnenverkehre in den letzten Jahren durch eine falsche Stadtentwicklungspolitik noch zugenommen und hat sich der Bandstadtcharakter noch verstärkt. Diese Probleme mit zu lösen, sieht sich das Land nicht in der Pflicht. Aus Sicht der Stadt kann der Bau der Ortsumgehung nur als Fehlinvestition bewertet werden.

Die Kosten für diese geplante Fehlinvestition tragen wir als Steuerzahler alle mit. Und für den Knoten KP 5 muss sich Eberswalde finanziell beteiligen. Ist die Ortsumgehung dann fertig ist, wird aus der B 167 innerstädtisch eine Stadtstraße, für die wir Eberswalder Bürger allein aufkommen müssen. Hinzu kommt noch, dass die sogenannte Telekomstraße (L 293) als Landesstraße entwidmet und Eberswalde auch hierfür Baulastträger werden wird.

Sehen Sie, werte Abgeordnete, darin einen Standortvorteil für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Eberswalde?

Neben diesen grundsätzlichen Mängeln des Projektes sind in der Ihnen vorliegenden Stellungnahme eine ganze Reihe weiterer Mängel enthalten, die eine Ablehnung der bisherigen Planung der B 167 erfordern!

Folgen Sie Ihrem gesunden Menschenverstand und lehnen Sie diese Ortsumgehung ab! Stimmen Sie gegen diese Vorlage!

Fordern Sie ein **ganzheitliches Konzept** von Bund, Land und Kommunen für Verkehr und Umwelt in unserer Region.

